

SIMULATION 3 (3. AUFLAGE 2023)

SOZIALES ENTSCHEIDEN

1.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Lena orientiert sich an dem Prinzip „Schade keinem Menschen“ und reflektiert ihr Handeln.

2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Lena handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. ihrem Chef.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Lena orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Menschen verhalten würden, anstatt aus ihrer eigenen Perspektive die Situation zu bewerten.

4B: „Naiv egoistische Orientierung“. Lena orientiert sich an ihrem Vorteil.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Lena orientiert sich hier an der Vermeidung von Bestrafung.

2.

1E: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Luisa orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen“ und reflektiert ihr Handeln.

2B: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Luisa handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. dem Gesetzgeber.

3D: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Luisa orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Kunden verhalten würden, anstatt aus ihrer eigenen Perspektive die Situation zu bewerten.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Luisa orientiert sich an ihrem Vorteil z. B. wie sie Geld sparen kann.

5C: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Luisa orientiert sich hier an der Vermeidung von Bestrafung.

3.

1E: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Nadine reflektiert ihre Gedanken und orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Nadine handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. den Regeln der Eltern.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Nadine orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich die anderen Personen in der Situation verhalten würden und lässt somit die anderen „für sich denken,“ statt die Situation aus ihrer eigenen Sicht zu bewerten.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Nadine orientiert sich hier an ihrem Vorteil bzw. daran, was für sie am besten ist.

5C: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Nadine orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in diesem Fall der Vermeidung einer Auseinandersetzung mit den Eltern.

4.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Anette reflektiert ihre Gedanken und orientiert sich an dem Prinzip der „Ehrlichkeit.“

2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Anette handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. dem Gesetzgeber.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Anette orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Menschen verhalten würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4D: „Naiv egoistische Orientierung“. Anette orientiert sich hier an ihrem Vorteil.

5B: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Anette orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.

5.

1D: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Luis reflektiert seine Gedanken und orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2E: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Luis handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. dem Gesetzgeber.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Luis orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich seine Kollegen verhalten würden.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Luis orientiert sich hier an dem egoistischen Motiv, mehr Geld verdienen zu wollen.

5C: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Luis orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in dem Fall wäre die Bestrafung „Verlust seines Rufs“.

6.

1C: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Susi reflektiert die Bedeutung ihrer Handlung und handelt nach der so genannten Goldenen Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“

2A: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Susi handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. der Gemeinschaft.

3D: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Susi orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Menschen verhalten würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Susi orientiert sich hier an ihrem Vorteil, in dem Fall wie sie die Zeit sparen kann.

5B: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Susi orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in diesem Fall der Vermeidung einer Auseinandersetzung.

7.

1B: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Anton orientiert sich an dem Prinzip „Ehrlichkeit und Vertrauen.“

2E: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Anton handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. dem Gesetzgeber.

3A: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Anton orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich andere Hausangestellte verhalten würden, anstatt die Situation aus seiner Sicht zu bewerten.

4C: „Naiv egoistische Orientierung“. Anton orientiert sich bei seiner Entscheidung am eigenen Vorteil.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Anton orientiert sich hier an der Vermeidung des Nachteils oder gar Bestrafung in Form von Kündigung.

8.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Thomas reflektiert das allgemeine Prinzip „Helfe Deinem Nächsten“.

2E: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Thomas handelt in diesem Fall nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. dem Gesetzgeber.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Thomas orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie sich andere Menschen in der Situation verhalten würden, um diesen Menschen zu gefallen.

4D: „Naiv egoistische Orientierung“. Thomas orientiert sich bei seiner Entscheidung am eigenen Vorteil in Form von Belohnung.

5C: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Thomas orientiert sich hier an der Vermeidung der Bestrafung in Form von rechtlichen Konsequenzen.

9.

1B: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Sandra reflektiert die Situation und handelt zum Wohl der Gemeinschaft, nach dem utilitaristischen Prinzip „Was am besten für alle ist“.

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Sandra handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. der Gemeinschaft.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Sandra orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Menschen verhalten würden.

4C: „Naiv egoistische Orientierung“. Sandra orientiert sich hier an ihrem Vorteil, in dem Fall Dankbarkeit erhalten zu wollen.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Sandra orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in diesem Fall der Vermeidung einer Auseinandersetzung mit dem Fahrer.

10.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Anna reflektiert die Situation und orientiert sich an dem Prinzip „Schade nicht“.

2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Anna handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. den Verpflichtungen gegenüber ihrem Arbeitgeber.

3D: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Anna orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie sich ihre KollegInnen verhalten würden.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Anna orientiert sich an dem Nutzen für ihre Karriere und Firma, ohne die Konsequenzen zu berücksichtigen.

5B: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Anna orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung, in diesem Fall der Vermeidung einer Auseinandersetzung mit den KollegInnen.

11.

1C: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Lukas orientiert sich an dem Prinzip „der Ehrlichkeit“ trotz der unangenehmen Konsequenzen.

2A: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Lukas richtet sich hier nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung wie z. B. Schulregeln.

3D: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Lukas orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden und lässt somit die anderen für sich denken, anstatt die Situation aus seiner eigenen Sicht zu bewerten.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Lukas orientiert sich hier an seinem Profit.

5B: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Lukas orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung in Form der Bloßstellung.

12.

1B: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Tobias reflektiert seine Handlung und wägt die Konsequenzen seiner Handlung für den Bruder ab.

2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Tobias richtet sich hier nach seinem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung wie z. B. seine Eltern.

3E: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Tobias orientiert sich bei seiner Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden und lässt somit die anderen für sich denken, anstatt die Situation aus seiner eigenen Sicht zu bewerten.

4D: „Naiv egoistische Orientierung“. Tobias orientiert sich an dem egoistischen Motiv, es seinem Bruder für den Streit heimzahlen zu wollen.

5A: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Tobias orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung in Form von Ärger mit den Eltern.

13.

1E: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Lena reflektiert ihre Handlung und die damit verbundenen Konsequenzen für eine andere Person.

2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Lena handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der Gesellschaft.

3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung.“ Diese Überlegung gehört auf die 3 Stufe nach Kohlberg, die man auch als „Stufe gegenseitiger Erwartungen“ bezeichnet. Diese Stufe zeichnet sich unter anderem durch das Motto aus: „Was Du nicht willst, dass man Dir antut, füge auch niemandem zu“. Da die Frau sich Lena gegenüber nicht richtig verhalten hat, überlegt Lena, ob diese Frau ein beschädigtes Produkt verdient hätte.

4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Lena orientiert sich an dem egoistischen Motiv, Dankbarkeit bekommen zu wollen.

5C: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Lena orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung in Form von Karma.

14.

1A: „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Laura wägt die Konsequenzen ihres Handelns ab und orientiert sich an dem Prinzip „Schade nicht“.

2B: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Laura handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber der höheren Ordnung z. B. die Arbeitsethik.

3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Laura orientiert sich in ihrer Entscheidung daran, wie sich andere Menschen in der Situation verhalten würden, um den Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen.

4E: „Naiv egoistische Orientierung“. Laura orientiert sich an dem egoistischen Motiv, schnell ihre Karriere vorantreiben zu wollen.

5D: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Laura orientiert sich hier an der Vermeidung einer Bestrafung.